

**Entwurf für einen fächerübergreifenden Unterrichtsbesuch in den Fächern
Sachunterricht und Sprache
im Rahmen der zweiten Staatsprüfung
gemäß § 18 OVP
- Schwerpunkt Sachunterricht -**

vorgelegt von Verena Chowanetz

Studienseminar für das Lehramt für die Primarstufe Kleve

Schule:	KGS Josefschule, Kamp-Lintfort
Klasse:	3 b (3 Mädchen, 14 Jungen)
Datum:	06. Dezember 2001
Zeit:	08.00 – 08.45 (09.00) Uhr
Ausbildungslehrerin:	xxx
Hauptseminarleiterin:	xxx
Fachleiterin (Sachunterricht):	xxx
Fachleiterin (Sprache):	xxx

Thema der Unterrichtsstunde:

„Apfel, Nuss- und Mandelkern essen alle Kinder gern.“ –
Im Rahmen eines wahldifferenzierten Angebots lernen die Kinder u. a. die Namen, das Aussehen, den Geschmack und die Herkunft verschiedener Nüsse kennen.

Thema der Unterrichtsreihe:

„Eine Entdeckungsreise durch eine Winter-Weihnachts-Landschaft“ – Die Kinder setzen sich innerhalb des wahldifferenzierten Angebots mit den verschiedenen Aspekten der Jahreszeit Winter auseinander.

1. Von der Sache zum Thema:

- **Wie stehe ich zu der Sache ?**

Die vierte Jahreszeit, der Winter, ist bestimmt von kurzen Tagen, langen Nächten, Kälte, kahlen Bäumen und Weihnachtsstress. Diese Beschreibung des Winters lässt sich schnell als eine Schilderung eines Erwachsenen identifizieren. Auch ich hätte bis vor kurzem diese Jahreszeit nicht anders beschrieben. Aber bei der Vorbereitung der Unterrichtsreihe hat sich meine Sichtweise geändert.

Winter beinhaltet auch gemütliche Familienabende bei Kerzenschein, Schnee, weiße Landschaften und die Adventszeit mit weihnachtlichen Vorbereitungen und Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Diese beiden Sichtweisen zeigen, dass die vierte Jahreszeit sich als eine Zeit der Gegensätze beschreiben lässt.

Die oben erwähnten Unterschiede in der Bedeutung der vierten Jahreszeit machen auch vor der Lebenswelt der Kinder nicht halt. Die sozialen Unterschiede der Kinder in einer Klasse treten besonders in der Weihnachtszeit zu Tage. Das fortschreitende Konsumverhalten steht dabei im krassen Gegensatz zu den oft bescheidenen finanziellen Verhältnissen einiger Familien, insbesondere der Alleinerziehenden.

„Das bedeutet, dass sich in der (Vor-) Weihnachtszeit die sozialen Unterschiede und das finanzielle Ungleichgewicht in den Familien besonders deutlich zeigen (...)“ (Vergleiche Kaiser, 2000, S. 224)

Insbesondere das Konsumverhalten und die Warenlage in der heutigen Zeit, als feste Bestandteile der kindlichen Lebenswirklichkeit, fördern in den Kindern eine „selbstverständliche“ Konsumhaltung. Waren und Lebensmittel können ganzjährig gekauft werden, unabhängig von der Jahreszeit. Dabei bleibt den Kindern die Herkunft der Waren weitgehend verborgen und auch die Warenwerte bleiben bei Kindern nebensächlich.

Deshalb habe ich mich entschieden, den Kindern am Beispiel von Nüssen als Naturprodukten, die unterschiedliche Herkunft bei uns erhältlicher Waren zu verdeutlichen. Viele Kinder wissen, dass es verschiedene Nussarten gibt, doch können sie sie meist nicht voneinander unterscheiden. Auch wissen sie nicht, woher und wie die Nüsse in die Geschäfte bzw. auf ihren Gabenteller gekommen sind.

Deshalb sollen die Kinder innerhalb des wahldifferenzierten Angebots Erfahrungen sammeln über das Aussehen, den Geschmack und die Herkunft von verschiedenen Nüsse, den Duft spezieller „Weihnachtsgerüche“ bewusst wahrnehmen und zuordnen, den Weihnachtsbaum als Baumart kennen lernen und Erfahrungen machen mit verschiedenen Thermometern und Temperaturen.

Im sprachlichen Bereich können die Kinder sich mit dem weihnachtlichen Schreibanlass „Wunschzettel“ auseinandersetzen, Sachinformationen durch sinnerfassendes Lesen entnehmen, mithilfe von Piktogrammen Lücken im Text der Weihnachtsgeschichte füllen und ihre erworbenen Kenntnisse innerhalb des wahldifferenzierten Angebots in Form eines Kreuzwortgitters anwenden und verschriftlichen.

- **Überlegungen zur Sache (Sachanalyse)**

Meines Erachtens sind folgende Nussarten auf Grund ihres Bekanntheitsgrades in deutschen Haushalten für die Unterrichtsreihe geeignet. Viele dieser Nussarten dienen als weihnachtliche Backzutaten für Kuchen und Plätzchen oder als Knabberereien und werden auch in weiterverarbeiteter Form als Öle im Haushalt verwendet.

- Die **Cashewnuss** ist die nierenförmige, einsamige Frucht des Nierenbaums. Die Cashewnuss hat eine giftige Schale, aus der das Cashewnusschalenöl gewonnen wird. Dieses Öl wird in der Verarbeitung von technischen Harzen weiter verarbeitet. Die Cashewnuss hat einen verdickten, essbaren Fruchtsiel und einen essbaren Samen.
- Die **Erdnuss** wächst an einem einjährigen Strauch und wird in den Tropen und Subtropen angebaut. Der 15 cm lange Fruchtsiel krümmt sich mit zunehmender Reife zur Erde und drückt den Fruchtknoten 6 cm tief in den Boden, wo dann die 2-6 cm lange, strohgelbe Frucht (Erdnuss) heranwächst. Diese hat eine zähfaserige, sich nicht öffnende Fruchtwand und meist zwei essbare, länglich ovale Samen.
- Die **Haselnuss** wächst am rund 5 m hohen Haselnussstrauch, der mit fast 50 Arten auf der Nordhalbkugel vertreten ist. Die öl- und eiweißreichen, einsamigen Früchte werden u.a. als Backzutaten verwendet.
- Die **Mandel** wächst als Frucht des Mandelbaums heran. Dieser kleine Baum wächst im Mittelmeergebiet und in den wärmeren Gebieten Europas und Amerikas. Die Frucht ist eine abgeflacht-eiförmige, samtig behaarte, trockene Steinfrucht mit meist glattem Steinkern, die im Handel als Krachmandel bezeichnet wird. Dieser Steinkern enthält nur einen einzigen Samen, die Mandel.
- Die **Paranuss** ist der dreikantige, ölreiche, gutschmeckende dick- und hartschalige Samen des Paranussbaums. Der Paranussbaum ist ein 30 m hoch wachsender, im nördlichen tropischen Südamerika angesiedelter Baum mit dicken, holzigen Kapsel Früchten, die die Paranüsse enthalten.
- Die **Pecannuss** wächst am ca. 20-30 m hohen, in Nordamerika und China angesiedelten Hickorybaum. Die hellbraunen, süßschmeckenden Samen sitzen in einer glattschaligen Nuss, deren Außenschale sich mit vier Klappen öffnet.
- Die **Walnuss** ist der essbare Samen, umhüllt von einer Steinfrucht, des Walnussbaums. Dieser bis zu 30 m hohe Baum wächst in südöstlichen Europa, im gemäßigten Asien und in Nordamerika. Die Früchte des Walnussbaums sind kugelig, grün mit einem hellbraunen, gefurchten Steinkern.
(Vergleiche Meyers Taschenlexikon, Bd. 4-23, 1995)

- **Wie stehen die Kinder zu dem Thema ?
(Lernvoraussetzungen)**

Für die meisten Kinder ist die Winterzeit geprägt vom Schneevergnügen und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Da es sich bei unserer Grundschule um eine Konfessionsschule handelt, sind alle Kinder durch den Religionsunterricht mit dem religiösen Hintergrund der Weihnachts- und Adventszeit vertraut. Die Kinder wissen, dass wir mit dem Weihnachtsfest die Geburt Jesu feiern. Sie haben erfahren, dass die Geschenke bei unserem Weihnachtsfest stellvertretend stehen für die Gaben der Heiligen Drei Könige an das Jesuskind.

Die Kinder in dieser Klasse sind aus einem weiteren Grund sehr auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt: Einige Eltern haben sich entschlossen, Selbstgebasteltes auf dem Kamp-Lintforter Weihnachtsmarkt zu verkaufen, um die anstehende Klassenfahrt zu finanzieren.

In diesem Zusammenhang werden die sozialen Unterschiede der einzelnen Kinder sehr deutlich, denn ohne die Teilnahme am Weihnachtsmarkt-Verkauf könnten einige Eltern ihren Kindern die Klassenfahrt nur mit Schwierigkeiten finanzieren.

Durch die Einflüsse der außerschulischen Lebenswelt sind auch die Kinder dieser Klasse in ihrem Konsumverhalten beeinflusst. Die Adventskalender der Kinder in dieser Klasse sind längst nicht nur mit Schokolade gefüllt. Allerdings gibt es auch Kinder, die keinen eigenen Adventskalender besitzen. Deshalb haben wir uns gemeinsam entschieden, in diesem Jahr einen etwas anderen Adventskalender für die Klasse zu gestalten. Unser Adventskalender besteht aus 24 Adventsgeschichten von Janosch aus dem Buch „Morgen kommt der Weihnachtsbär“, die wir im Morgenkreis gemeinsam lesen. Durch diesen „schlichten“ Adventskalender möchte ich die Kinder für die eigentliche Bedeutung der Adventszeit sensibilisieren.

Nüsse kennen alle Kinder als Bestandteil ihrer Gabenteller. Allerdings empfinden die meisten Kinder die Nüsse als „Lückenfüller“ neben einer Vielzahl von Süßigkeiten. Oft kennen sie die Namen der verschiedenen Nüsse nicht und sind sich ihrer unterschiedlichen Herkunft nicht bewusst.

In dieser Unterrichtsstunde sollen die Kinder sich ganz bewusst mit den verschiedenen Nussarten auseinandersetzen. Sie sollen entdecken, dass es sehr verschiedene Nüsse gibt, die unterschiedlich aussehen und schmecken und teilweise sehr weite Wege bis auf den Gabenteller zurücklegen mussten.

Aus den oben genannten Überlegungen ergibt sich folgendes Thema:

Thema der Unterrichtsstunde:

„Apfel, Nuss- und Mandelkern essen alle Kinder gern.“ –

Im Rahmen eines wahl-differenzierten Angebots lernen die Kinder u. a. die Namen, das Aussehen, den Geschmack und die Herkunft verschiedener Nüsse kennen.

- **Bezug zu Richtlinien und Lehrplan Sachunterricht**
- In der Auseinandersetzung mit dem wahl-differenzierten Angebot erhalten die Kinder Hilfen bei der Erschließung ihrer Lebenswirklichkeit. Die konkrete Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der verschiedenen Nussarten trägt zu Klärung und Strukturierung von (Vor-) Erfahrungen der Kinder bei. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 21)
- Am Beispiel der Nüsse werden allgemeine Zusammenhänge über die fast ganzjährige Erhältlichkeit von Lebensmitteln aus aller Welt deutlich. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 21)
- Durch die Beschäftigung mit den verschiedenen Nussarten wird die Fähigkeit der Kinder gefördert und gefordert, sich selbstständig neue Sachverhalte zu erschließen. Im Sinne der Handlungsorientierung sollen die Kinder die angelesenen Informationen den verschiedenen Nüssen zuordnen. Dabei können die Kinder die Sachinformationen an den Nüssen direkt überprüfen. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 21-23)
- Durch das Arbeiten in Partnergruppen können die individuellen Erfahrungen der Kinder berücksichtigt werden. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 24)
- In der Arbeit mit dem wahl-differenzierten Angebot werden die individuellen Lern-tempi der Kinder berücksichtigt. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 24)

- Dabei handeln die Kinder in verstehender Form, das heißt sie können durch die Benennung und Zuordnung der Sachinformationen zu einer konkreten Nuss ihre Erkenntnisse ordnen und durch das Sammeln der Informationen in Tabellenform festigen. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 24)
- In der Auseinandersetzung mit dem Angebot 1 werden die Meinungen und Einschätzungen der Kinder aufgenommen und mithilfe der Sachinformationen zu überprüfba- ren Erkenntnissen fortgeführt. Im Sinne der Wissenschaftsorientierung gelangen die Kinder ausgehend von subjektiven zu allgemeingültigen Aussagen. (Vergleiche Lehr- plan Sachunterricht, 1985, S. 22-23)
- Bei der Beschäftigung mit den Sachtexten können den Kindern die Auswirkungen menschlichen Handelns verdeutlicht werden, insbesondere im Zusammenhang mit der Tatsache, dass Lebensmittel und andere Waren aus der ganzen Welt beinahe zu jeder Jahreszeit erhältlich sind. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 22)
- Dabei stehen die verschiedenen Nussarten als Beispiel für die Vorgänge und Bezie- hungen von Handel mit Waren innerhalb unserer Gesellschaft. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 23)
- Der Sachunterricht soll die Kinder befähigen, Kenntnisse methodisch zu erwerben, zu verarbeiten und zu sichern, indem die Kinder die gelesenen Informationen in einer Ta- belle erfassen und strukturieren. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 22)
- Die Arbeit mit den Sachtexten und das Sammeln der Informationen in Tabellenform ermöglicht den Kindern, ihre sprachlichen Fähigkeiten anzuwenden und zu üben. (Vergleiche Lehrplan Sachunterricht, 1985, S. 25-26)

- **Bezug zu Richtlinien und Lehrplan Sprache**

- Der Mündliche Sprachgebrauch als Ausgangspunkt jeglichen Unterrichts wird insbe- sondere durch das Arbeiten in Partnergruppen von den Kindern gefordert und geför- dert. (Vergleiche Lehrplan Sprache, 1985, S. 21-22)
- Durch den sachbezogenen Sprachanlass in den Partnergruppen werden die Kinder in ihrer Fähigkeit gefördert, sich sachbezogen zu verständigen. Dabei können sie eigene Erfahrungen einbringen und die Erfahrungen anderer nutzen. (Vergleiche Lehrplan Sprache, 1985, S. 23+25)
- Durch die Auseinandersetzung mit den Sachtexten in Partnerarbeit werden sie zusätz- lich motiviert sich auf Texte einzulassen und das eigene Textverständnis für andere zu erläutern. (Vergleiche Lehrplan Sprache, 1985, S. 32)
- In der Auseinandersetzung mit den Sachinformationen zu den einzelnen Nussarten er- fahren die Kinder die Sinnhaftigkeit des sprachlichen Handelns unmittelbar. (Verglei- che Lehrplan Sprache, 1985, S. 21)
- Durch die in den Sachtexten vermittelten Informationen können die Kinder zu neuen Kenntnissen gelangen und ihren bisherigen Erfahrungsraum erweitern. Dabei können sie sich darin üben, Texte in Gebrauch zu nehmen, um aus ihnen neue Informationen zu gewinnen. (Vergleiche Lehrplan Sprache, 1985, S. 26-27)
- Durch das Übertragen der Sachinformationen in eine Tabelle üben sich die Kinder darin, ihre Arbeitsergebnisse zu verschriftlichen. (Vergleiche Lehrplan Sprache, 1985, S. 33)

2. Lernchancen

- auf der Sachebene

- Die Kinder können verschiedene Nussarten und ihre Namen kennen lernen.
- Die Kinder können die Nüsse betrachten, befühlen und schmecken.
- Die Kinder können die Sachinformationen mit den konkreten Nussarten vergleichen.
- Die Kinder können bildliche Darstellungen der Nüsse den Originalen zuordnen.
- Die Kinder können über die Sachtexte die Herkunft der Nüsse erfahren und diese auf einer Weltkarte nachvollziehen.
- Die Kinder können ihre Erfahrungen in die sachorientierte Partnerarbeit einbringen.
- Die Kinder können sich darin üben, selbstständig Informationen aus einem Sachtext zu sammeln.
- Die Kinder können sich darin üben die gelesenen Informationen in einer Tabelle zu sammeln und zu verschriftlichen.
- Die Kinder werden durch die auffordernde Situation motiviert, sich auf die Sachtexte einzulassen und ihr eigenes Textverständnis in die Partnerarbeit einzubringen.

- auf der Individualebene:

- Jedes Kind kann seine individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten in die Partnerarbeit einbringen.
- Jedes Kind kann die verschiedenen Nussarten fühlen und schmecken und somit neue Erfahrungen sammeln.
- Jedes Kind kann sich darin üben, einen Sachtext durch sinnerfassendes Lesen zu nutzen, um selbstständig neue Informationen zu sammeln.
- Jedes Kind kann sich darin üben, die gelesenen Informationen den einzelnen Nüssen zuzuordnen und somit neue Nussarten kennenzulernen.
- Jedes Kind kann sich darin üben, sein eigenes Textverständnis in der Partnerarbeit zu verbalisieren.
- Jedes Kind kann sich darin üben, sich sachbezogen zu äußern und anderen zuzuhören.
- Jedes Kind kann sich darin üben, die gelesenen Informationen in Tabellenform zu sammeln.
- Jedes Kind hat nach Absolvieren der Pflichtangebote die Möglichkeit, sich seinen eigenen Interessen entsprechend mit dem Wahlangebot auseinander zu setzen.

- auf der Wirebene:

- Durch das Arbeiten in Partnergruppen wird das Miteinander der Kinder betont. Dabei werden der Mündliche Sprachgebrauch, Kompromissfähigkeit und Zusammenarbeit gefordert und gefördert.
- In der Reflexion können die Kinder ihre Kenntnisse verbalisieren, anwenden und erweitern.

3. Zu erwartende Schwierigkeiten:

- Es gibt einige Kinder, die sich leicht ablenken lassen und dazu neigen, andere Kinder bei der Arbeit zu stören. Diesen Kindern fällt es nicht leicht, sich leise mit ihrem Partner zu verständigen. Da jedes Kind Experte für ein Angebot ist, hoffe ich, die Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Aufgabe als Experte gegenüber ihren Mitschülern anzuregen.
- Nicolas hat Schwierigkeiten sich über längere Zeit mit nur einer Aufgabe zu beschäftigen. Deshalb habe ich Nicolas zusätzlich die Aufgabe des „Zeitwächters“ zugeteilt. Der Zeitwächter gibt seinen Mitschülern den Hinweis die Arbeit zu beenden, die Arbeitsplätze aufzuräumen und in den Hockerkreis zu gehen.
- Einige Kinder bevorzugen es, sich Hilfe bei mir zu holen anstatt ein „Experten-Kind“ um Hilfe zu bitten. Bei kleineren Schwierigkeiten werde ich die Kinder an die entsprechenden „Experten-Kinder“ verweisen. In einigen Fällen werde ich aber die Hilfestellung selber geben müssen. Insbesondere Florian hat Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Sofern Florian nicht mit einem einfühlsamen Partner zusammen arbeitet, werde ich ihm Hilfestellung geben.

4. Lernkomponenten

Initiation	Orientierung
<ul style="list-style-type: none"> • Gebet, Begrüßung, Englisch • Einstimmen in das Thema durch Singen des Liedes „Zwei Bären gingen durch den Wald“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Stunde, Hinweis auf den zeitlichen Rahmen, Festlegen des „Zeitwächters“ • Hinweis auf unsere Werkstatt-Regeln • Hinweis auf Angebot 1 und die „Reflexionsfragen“
Integration	
Die Kinder können ihre Kenntnisse über verschiedene Nüsse einbringen und erweitern. Sie können die Nüsse fühlen, schmecken und Kenntnisse über die Herkunft der Nüsse erwerben.	
Transformation	Reflexion
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder arbeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit an den Angeboten • LAA gibt, falls erforderlich, Hilfestellung • Differenzierung durch eigenständige Wahl der Angebote und durch die Sozialformen wie Partner- oder Gruppenarbeit • Differenzierung durch selbstständige Auswahl der Reflexionsfragen, Lösungsblätter und reduzierten Leseanteil 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Reflexion können die Kinder ihre Kenntnisse über Nüsse anhand der selbstgewählten Reflexionsfragen einbringen. • Sie können sich darin üben, ihre Kenntnisse und Vermutungen zu verbalisieren und einander zuzuhören. • Die Kinder können mittels der differenzierten Reflexionsfragen ihre Kenntnisse anwenden und transferieren.

4. Literaturverzeichnis:

Bartnizky, Horst: Sprachunterricht heute. Sprachdidaktik – Unterrichtsbeispiele – Planungsmodelle. Berlin: Cornelsen Scriptor, 2000

Heckt, Dietlinde; Sandfuchs, Uwe (Hrsg.): Grundschule von A – Z, Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag, 1993

Janosch: Morgen kommt der Weihnachtsbär. München: Mosaik Verlag, 1995

Kaiser, Astrid: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Hohengehren: Schneiderverlag, 1996

Kaiser, Astrid: Praxisbuch handelnder Sachunterricht. Bd. 3. Hohengehren: Schneiderverlag, 2000

Gerlach, Urte; Schnabel, Dunja: So klingt der Winter. Lieder für Die Grundschule. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag, 2000

Reichen, Jürgen: Sachunterricht und Sachbegegnung. Grundlagen zur Lehrmittelreihe Mensch und Umwelt. Zürich: Sabe AG, 1991

Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW – Sachunterricht / Sprache, 1985

Rösgen, Anja; Willmeroth, Sabine: Die Winter-Werkstatt. Mülheim a.d. Ruhr: Verlag an der Ruhr, 1999

Rösgen, Anja; Willmeroth, Sabine: Die Weihnachts-Werkstatt. Mülheim a.d. Ruhr: Verlag an der Ruhr, 1999